

26. August 2022

**BVES Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMWK für die  
Verordnung zur Änderung der Verordnung über Allgemeine  
Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme**

vorliegender Referentenentwurf vom 25. Juli 2022

Bundesverband  
Energiespeicher Systeme e.V.

[www.bves.de](http://www.bves.de)

Der BVES begrüßt die Vorlage des Referentenentwurfes des BMWK zur Anpassung der Bedingungen für die Fernwärmeversorgung ausdrücklich. Eine Anpassung im Hinblick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie den stärkeren Fokus auf Energieeffizienz in der Wärmeversorgung ist auch aus Sicht des BVES dringend notwendig.

Die Berücksichtigung von Abwärme als klimaneutrale Energiequelle sollte ebenfalls stärker in den Fokus gerückt werden. Zur erfolgreichen Integration erneuerbarer Energien ist aus Sicht des BVES wesentlich, dass der Einsatz von Energiespeichersystemen zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage in der Fernwärmeversorgung als weiteres Element berücksichtigt wird. So können zugleich Energiekosten gespart und die Versorgungssicherheit gewährleistet werden.

Zum Referentenentwurf nimmt der BVES wie folgt Stellung und bietet für einen weiteren konstruktiven Austausch seine Expertise an.

**1. Berücksichtigung von Energiespeichern im Fernwärmeversorgungssystem**

Die Bereitstellung erneuerbarer Energien erfolgt im Regelfall nicht bedarfsgerecht, sondern fluktuiert im Tages-/Jahreszeitenverlauf mit den Witterungsbedingungen. Damit die Bereitstellung von erneuerbarer Energie in Form von Strom und Wärme dennoch bedarfsgerecht erfolgen kann braucht es Flexibilität durch Energiespeicher.

Hierbei können Stromspeicher (z.B. zur Speisung einer Wärmepumpe), thermische Speicher sowie sektorenübergreifende Anlagen im Power-to-Heat- bzw. Power-to-Heat-to-Power-Betrieb zum Einsatz kommen. Je nach Anforderungen können die Speicher Fluktuationen von wenigen Minuten, bis hin zu einer ganzen Saison ausgleichen. Im Zuge der veränderten Anforderungen an Fernwärmesysteme bei der Integration erneuerbarer Energien sollten Energiespeichersysteme daher entsprechend mitbedacht werden. So können Energiekosten eingespart und die Versorgungssicherheit gestärkt werden. Da Speicher die Verstetigung der Energiebereitstellung ermöglichen, können so auch Abwärmequellen entsprechend bedarfsgerecht integriert und so die Energieeffizienz insgesamt erhöht werden. Für die im Fernwärmebereich benötigten Temperaturen und Anwendungen kann die Vielzahl an auf dem Markt verfügbaren Speichertechnologien kurzfristig zum Einsatz kommen.

## 2. Abwärme als weitere klimaneutrale Energiequelle aufnehmen

Neben der Versorgung mit erneuerbaren Energien zur Deckung des Wärmebedarfes, sollte den Kunden ebenfalls ermöglicht werden, die Versorgung gleichberechtigt über Abwärme zu decken. Dies ist sowohl direkt über mobile Wärmenetze mit thermischen Speichern, die Wärmequelle und -senke verbinden sowie über ein Fern-/Nahwärmeleitungssystem möglich. Das Wärmeleitungssystem kann entweder direkt über Leitungen mit der Abwärmequelle verbunden sein oder teilweise/gänzlich mit Abwärme aus mittlerweile etablierten mobilen Abwärmetransportsystemen\* gespeist werden. Mobile Abwärmetransportsysteme ermöglichen durch ihre Flexibilität eine wesentliche Verringerung des Adressrisikos im Hinblick auf die Abwärmequelle, da der Wechsel auf eine andere Wärmequelle unkompliziert umsetzbar ist. Je nach örtlichen Gegebenheiten kann diese Lösung einer rein leitungsgebundenen Lösung überlegen sein. Zum Beispiel ist dies bei räumlich entfernter gelegenen Verbrauchern, wie Quartieren und/oder geeigneten Abwärmequellen zu erwägen.

\*Ein mobiles Abwärmetransportsystem besteht aus einer Belade- bzw. Entladestation an Wärmequelle und -senke sowie einem thermischen Speichersystem, welches zumeist in Containern per LKW die Wärme befördert. Hierbei kann Abwärme nutzbar gemacht werden, bei der ein direkter Netzanschluss nicht möglich oder mit zu hohem Adressrisiko behaftet ist. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz inklusive Transport fällt nachweislich positiv aus.

Gerne stehen wir Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung und bieten an, die Expertise des BVES einzubringen.

Kontakt für Rückfragen:

[info@bves.de](mailto:info@bves.de); 030 54 610 630  
BVES – Bundesverband Energiespeicher Systeme e.V.  
Oranienburger Straße 15, 10178 Berlin